

Abdruck der Originalaufsätze verboten.

Der Klang aus West.

Von Jetta Bogler.

Es ist so seltsam, daß man gar nichts hört...
Und müßte nicht der blaue Aether beben,
Herwiederhallend heißes deutsches Leben,
In welchem Sehnsucht sich zu Kraft empört?

Hier aber rieselt weiter ungestört
Ein trübes Bächlein, daran stehn die Kleinen
Und fischen, markten um den Fang und greinen,
Daß es uns fast den graden Sinn betört.

Jedoch bei Nacht — merkt auf! im West ein Summen,
Gereizten Löwen gleich ein dumpfes Brummen —
Dort sinken Haus und Dom, zu Schutt zerstört.

Der Bruder Blut färbt wesscher Erde Wunden,
Im Fieberkrampf will neu die Welt gesunden...
Laßt euren Kram! gen Westen lauscht — und hört!